



HEIMSTÄTTEN

endlich daheim

Ausgabe 34
August 2026

Mieterfest 2026

Wir laden Sie herzlich zu unserem Mieterfest am 5. September 2026 im Zieghainer Tal ein.

... damals

wie heute.

MITGLIEDER- VERSAMMLUNG

Beschlüsse, Wahlen
und Ausblick

Seite 4

115 JAHRE HEIMSTÄTTEN

Zukunft gestalten,
Vergangenheit bewahren

Seite 6

20 JAHRE „TREFF IM TAL“

Treffpunkt und
Gemeinschaft

Seite 9



Probefahren beim Mieterfest - mehr dazu auf Seite 8.

Inhalt

- 2** Lieblingsplatz gesucht
- 3** Vorwort
- 4** Mitgliederversammlung 2026
- 6** 115 Jahre HEIMSTÄTTEN & alte Fotos gesucht
- 8** Mieterfest 2026 & Radeln ohne Alter
- 9** Seniorenentreeff
- 10** Neuer Kollege & SafeCard für alle Fälle
- 11** Rezept
- 12** Kontakt

Zeigen Sie uns Ihren Lieblingsplatz

Wir suchen die schönsten Ecken in unseren Quartieren

Ein Balkon voller Blumen, eine gemütliche Bank im Hof, der Blick aus dem Fenster auf den Garten: Jeder hat einen Lieblingsplatz bei den HEIMSTÄTTEN. Wir möchten ihn sehen.

So machen Sie mit

Schicken Sie uns ein Foto Ihres liebsten Platzes rund um Ihre Wohnung oder in Ihrem Wohngebiet. Dazu ein kurzer Satz, was diesen Ort für Sie besonders macht. Die schönsten Bilder veröffentlichen wir in der nächsten Ausgabe unserer Mitgliederzeitung.

So erreichen Sie uns

Ihre Fotos und Texte senden Sie bitte per E-Mail an redaktion@heimstaetten-jena.de oder postalisch mit dem Stichwort „Lieblingsplatz“ in unseren Briefkasten am Magdelstieg 20. Einsendeschluss ist der 30. September 2026. Jeder Einsender erhält eine kleine Überraschung.



Vorwort

Liebe Mitglieder, Leserinnen und Leser,

115 Jahre sind eine lange Zeit. Und doch fühlt sich vieles davon erstaunlich vertraut an: Häuser, die noch immer stehen wie am ersten Tag. Nachbarschaften, die über Jahrzehnte gewachsen sind. Menschen, die hiergeblieben sind, weil es sich eben gut lebt bei den HEIMSTÄTTEN. Darauf sind wir stolz. Und wir nehmen diesen Geburtstag zum Anlass, gemeinsam mit Ihnen zurückzublicken, aber vor allem nach vorn zu schauen. Mehr zur Geschichte unserer Genossenschaft und was sie ausmacht lesen Sie auf Seite 6.

Leben in den Quartieren

Was ein Zuhause ausmacht, ist selten das Gebäude allein. Es sind die Nachbarn, die man kennt. Unsere Begegnungsstätten, in denen man sich trifft. Die kleinen Gesten, die zeigen: Hier kümmert man sich umeinander. Seit 20 Jahren trifft sich die Seniorengruppe regelmäßig im Gemeinschaftsraum der Franz-Kugler-Straße - sie singt, töpft, redet und feiert. Das ist gelebte Genossenschaft. Mehr darüber lesen Sie auf Seite 9. Auch unser „Treff im Süd“ entwickelt sich weiter. Inzwischen haben wir für beide Treffs zwei engagierte Ansprechpartner, die neben der Betreuung der bisherigen Gruppen neue Angebote für unsere Mitglieder und deren Angehörige entwickeln. Meine persönliche Bitte an alle Bewohnerinnen und Bewohner: Nutzen Sie diese Treffpunkte. Sie sind für Sie da.

Ein Blick zurück: Mitgliederversammlung

Im Juni haben wir unsere diesjährige Mitgliederversammlung abgehalten, und es war schön zu sehen, dass wieder mehr Mitglieder den Weg zu uns gefunden haben. In einer Genossenschaft zu wohnen bedeutet mehr als ein Mietverhältnis. Es bedeutet, Teil einer Gemeinschaft zu sein, die gemeinsam entscheidet. Die Mitgliederversammlung ist dafür das zentrale Forum. Wir freuen uns über jede Beteiligung

und hoffen, dass es beim nächsten Mal noch mehr werden. Einen ausführlichen Rückblick mit den wichtigsten Beschlüssen und Zahlen finden Sie auf Seite 4.

Einladung zum Mieterfest

Ein Ereignis möchten wir schon jetzt besonders hervorheben: Unser Mieterfest findet am Samstag, dem 5. September 2026, auf dem Gelände der Talschule statt. Es wird ein Fest für alle, mit Musik, Begegnung und guter Stimmung. Neu in diesem Jahr: Der Verein „Radeln ohne Alter Jena“ wird mit seiner Rikscha vor Ort sein und Probefahrten im Ziegenhainer Tal anbieten. Wie immer wird ein Shuttle-Service verfügbar sein. Bitte beachten Sie die Ankündigungen per Aushang und Postwurfsendung.

Weitere Informationen zum Fest finden Sie in dieser Ausgabe auf Seite 8 sowie auf unserer Internetseite unter www.heimstaetten-jena.de. Wir freuen uns auf Sie und wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe.

Herzlich,
Ihr
Torsten Rödiger



Torsten Rödiger | Vorstand der HEIMSTÄTTEN-Genossenschaft Jena eG



Mitgliederversammlung 2026

Beschlüsse, Wahlen und Ausblick

Am 26. Juni 2026 fand im Hörsaal 6 der Friedrich-Schiller-Universität die diesjährige Mitgliederversammlung der HEIMSTÄTTEN-Genossenschaft Jena eG statt. Insgesamt waren 57 Mitglieder anwesend oder durch Vollmacht vertreten. Zwar lag die Beteiligung damit leicht über dem Vorjahr, bei rund 1.500 Mitgliedern sieht die Genossenschaft jedoch weiterhin Potenzial für eine größere Beteiligung.

Eröffnet wurde die Versammlung vom Aufsichtsratsvorsitzenden Herrn Olaf Büschel. Die den Mitgliedern fristgerecht zugesandte Tagesordnung wurde ohne Änderungen angenommen.

Bericht des Vorstandes

Anschließend stellte der Vorstand den Bericht zum Jahresabschluss 2025 vor. Vorstandsmitglied Herr Rödiger berichtete unter anderem über Maßnahmen zur Stärkung des Genossenschaftsgedankens. Besonders die wiederbelebte Mitgliederzeitung, die

inzwischen dreimal jährlich erscheint, soll weiterwachsen. Interessierte Mitglieder sind eingeladen, eigene Beiträge und Themenvorschläge einzubringen. Auch das nächste Mieterfest ist bereits geplant: Es findet am 5. September 2026 auf dem Gelände der Tal-schule statt. Geplant ist ein abwechslungsreiches Programm mit mehreren Angeboten sowie einem Shuttleservice.

Darüber hinaus berichtete Herr Rödiger über die Begehungen in unseren Wohngebieten sowie über die Begegnungstätten im Südviertel und im Ziegenhainer

Tal, die inzwischen mit eigenem Personal erfolgreich betreut werden. Positiv hervorgehoben wurden außerdem die gute Mitarbeiterbindung und die enge Zusammenarbeit innerhalb der Genossenschaft.

Geschäftsbericht

Im Geschäftsbericht stellte Herr Rödiger zudem die Vermietungswerte vor. Die durchschnittliche Wohndauer beträgt 20,8 Jahre und liegt damit deutlich über dem bundesweiten Durchschnitt von 8,2 Jahren. Dies zeige, dass sich die Mitglieder in der Genossenschaft langfristig zuhause



fühlen und die Mieten sozial verträglich sind.

Investitionen in den Bestand

Herr Anczok erläuterte anschließend, wofür die Nutzungsentgelte verwendet wurden. Er betonte, dass 42,4 Prozent der Einnahmen für die Instandhaltung eingesetzt wurden, also in die Erhaltung und Modernisierung des Bestandes. Anhand einer Tabelle zeigte er außerdem die Wertentwicklung des Euro und der Nutzungsgebühren. Demnach entspricht der Euro im Jahr 2025 im Vergleich zu 2009 nur noch einem Wert von 0,77 Euro. Gegenüber 2024 ist der Wert um einen Cent gesunken, obwohl die Miete von durchschnittlich 6,68 Euro auf 6,86 Euro gestiegen ist.

Zugleich machte er deutlich, dass die Nutzungsgebühren inflationsbereinigt heute bei nur 4,52 Euro pro Quadratmeter liegen würden. Im Jahr 2011 betrug die inflationsbereinigte Nutzungsgebühr noch 5,81 Euro pro Quadratmeter.

Aufsichtsrat

Im Anschluss stellte René Vorberg, Vorsitzender des Finanz-

ausschusses, den Bericht des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2025 vor und verlas das Ergebnis der genossenschaftlichen Verbandsprüfung zum Jahresabschluss 2024. Dabei wurde festgestellt, dass die HEIMSTÄTTEN-Genossenschaft wirtschaftlich „gesund“ ist.

Im weiteren Verlauf der Versammlung wurden sämtliche zur Abstimmung gestellten Beschlüsse einstimmig oder mit großer Mehrheit angenommen. Bei der Aufsichtsratswahl wurden die turnusmäßig zur Neuwahl stehenden Mandate der bisherigen Mitglieder bestätigt.



Neu in den Aufsichtsrat gewählt wurde Mirko Tränkler, der seit 20 Jahren Mitglied der Genossenschaft ist und im

Südviertel wohnt. Er möchte sich aktiv in die Arbeit des Gremiums einbringen und die positive Entwicklung der Genossenschaft mitgestalten.

Fragen aus der Mitgliedschaft

Besonders positiv wurde aufgenommen, dass sich viele Mitglieder intensiv mit Fragen der Genossenschaft auseinandersetzen und großes Interesse an der weiteren Entwicklung zeigen. So wurde unter anderem nach der Klimastrategie gefragt. Herr Anczok erklärte, dass Interessierte sich jederzeit beim Vorstand melden und dort auch die Klimastrategie einsehen können.

Ein Schwerpunkt ist beispielsweise der Anschluss an die Fernwärme: Das Südviertel soll bis 2034 angeschlossen werden, während für das Ziegenhainer Tal derzeit geprüft wird, ob ein Nahwärmenetz für die Mehrfamilienhäuser möglich ist. Ergänzend laufen bereits zwei Pilotprojekte mit Luft-Wärmepumpen, etwa im Himmelreich, deren Anlage im September in Betrieb gehen soll.

Auch das Thema Mieterhöhungen wurde angesprochen. Herr Anczok erklärte, Ziel sei ein ausgewogenes Mietpreisverhältnis unter Berücksichtigung des genossenschaftlichen Gedankens.

Die Genossenschaft dankt allen Teilnehmenden für ihr Interesse sowie allen Mitarbeitenden für die Organisation der gelungenen Veranstaltung.

115 Jahre Heimstätten

Wohnen mit Geschichte und Haltung

Am 12. Juli 1911 wurde die HEIMSTÄTTEN-Genossenschaft Jena gegründet. Was damals eine Antwort auf bittere Not war, ist heute ein lebendiges Zuhause für rund 1.200 Haushalte. Und der Gedanke, der damals alles in Gang setzte, trägt noch immer: Wer gemeinsam handelt, wer füreinander einsteht und wer Verantwortung teilt, schafft etwas, das bleibt.

Aus der Not geboren

Um 1900 war die Wohnungsnot in Jena drückend. Die Industrialisierung zog Menschen in die Stadt, doch menschenwürdige Unterkünfte fehlten. Enge, feuchte Mietskasernen ohne Bäder, ohne Licht, ohne Gärten. Eine Gruppe engagierter Bürger wollte das ändern, und so entstand 1911 die HEIMSTÄTTEN-Genossenschaft, getragen vom Gedanken: Wer gemeinsam handelt, kann mehr erreichen als jeder für sich. Die ersten Häuser entstanden 1913 im Ziegenhainer Tal, nach den Idealen der Gartenstadtbewegung: luftig, grün, mit eigenem Bad, Keller und Garten. Für viele Familien war das eine Revolution. Architekten wie Paul Engelhardt und Bruno Flüttner prägten das unverwechselbare Gesicht dieser Siedlungen, das bis heute ihren Charakter bestimmt.

Gemeinsam stärker

Was die HEIMSTÄTTEN von einem gewöhnlichen Vermieter



Steinbild vom L. O. W.: Die Wohnungsnot

unterscheidet, ist kein Detail, sondern das Grundprinzip: Die Genossenschaft gehört ihren Mitgliedern. Nicht Investoren, nicht dem Markt. Jedes Mitglied hat eine Stimme, unabhängig davon, wie viele Anteile es hält. Entscheidungen werden gemeinsam getroffen, Gewinne fließen zurück in den Bestand, nicht in private Taschen. Dieses Modell hat sich durch Inflationen, Weltkriege, die DDR-Zeit und die Wende bewährt. Es hat sich verändert, angepasst, manchmal auch gelitten. Aber der Kern ist geblieben: Wohnen als Gemeinschaftsaufgabe. Gerade heute, da Wohnraum vielerorts zum Spekulationsobjekt geworden ist, gilt das mehr denn je.

Haltung in Stein

Wer durch die Siedlungen der HEIMSTÄTTEN geht, begegnet Geschichte auch an den Fassaden. Besonders im Ziegenhainer Tal finden sich kunstvoll gestaltete Reliefs, die Szenen des Alltagslebens, der Arbeit und der Gemeinschaft zeigen. Sie sind nicht nur Schmuck, sondern Programm: eine Haltung, eingemeißelt in Stein. Zwei Figuren im Südviertel verdienen dabei besondere Aufmerksamkeit. Die bekannteste ist die sogenannte „Wohnungsfürsorge“-Statue, eine Darstellung fürsorglich-schützender Menschlichkeit, die für den sozialen Anspruch der frühen Genossenschaftsbewegung steht. In unmittelbarer Nachbarschaft steht eine zweite Figur „Wohnungsnot“, die gemeinsam mit der „Wohnungsfürsorge“-Statue ein programmatisches Ensemble bildet. Beide zusammen verkörpern das Selbstverständnis der Gründergeneration: Schutz, Würde und Gemeinschaft als Grundlage des Wohnens. Um diese Zeugnisse der Geschichte noch sichtbarer zu machen, werden in Kürze neue Informationsstelen an den Reliefs aufgestellt. Sie erklären den historischen Zusammenhang und laden dazu ein, genauer hinzuschauen.

Was bleibt

115 Jahre bedeuten auch 115 Jahre Verantwortung für Gebäude, die altern, Pflege

brauchen und den modernen Ansprüchen gerecht werden sollen. Seit der Wiedervereinigung hat die HEIMSTÄTTEN-Genossenschaft kontinuierlich in ihre Bestände investiert: denkmalgerechte Sanierungen im Ziegenhainer Tal, Fassaden-erneuerungen, neue Heizsysteme, barrierefreie Zugänge, energetische Modernisierungen und zuletzt auch Photovoltaikanlagen. Über 40 Prozent der Einnahmen fließen Jahr für Jahr in die Instandhaltung, ein Spitzenwert unter Thüringer Wohnungsunternehmen. Diese Zahl steht für eine klare Haltung: Was den Mitgliedern gehört, soll in gutem Zustand

an die nächste und übernächste Generation übergeben werden.

Heute und morgen

Rund 1.150 Wohnungen, 15 Gewerbeeinheiten, ca. 570 Garagen und Stellplätze, 5 sonstige Einheiten und 60 Gartengrundstücke: Das sind die HEIMSTÄTTEN heute in Zahlen.

Was den HEIMSTÄTTEN ihren besonderen Charakter gibt, sind die Menschen, die Nachbarschaft und das Gefühl, zuhause zu sein. All das lässt sich in einem Satz sagen: Manche Ideen sind so gut, dass sie 115 Jahre überdauern.



Haben Sie alte Fotos von uns?

Wir suchen Bilder und Erinnerungen aus unseren Quartieren



Ein Foto vom Ziegenhainer Tal, wie es vor 40 Jahren aussah. Ein Bild vom Einzugstag in die neue Wohnung. Ein Brief, eine Einladung, ein Zeitungsausschnitt. Viele unserer Mitglieder haben solche Schätze irgendwo in einer Schublade liegen. Und wir würden sie sehr gerne sehen.

Geschichten aus 115 Jahren

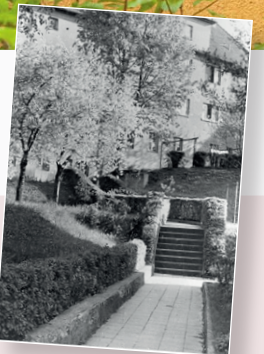
In diesem Jahr feiern wir 115 Jahre HEIMSTÄTTEN-Genossenschaft. Ein schöner Anlass, gemeinsam in die Vergangenheit zu schauen, ist kaum denkbar. Wir sammeln alte Fotos, Dokumente und Erinnerungen aus unseren Häusern und Quartieren. Wie sahen die Straßen damals aus? Wer waren die Nachbarn? Was hat sich verändert, was ist geblieben?

Mitmachen

Wenn Sie Bilder oder Unterlagen haben, die zu unserer

Geschichte gehören, freuen wir uns sehr über Ihre Einsendung. Fotos können wir einscannen und geben sie selbstverständlich zurück. Bitte senden Sie uns Ihre Schätze per E-Mail an redaktion@heimstaetten-jena.de oder bringen Sie sie persönlich in die Geschäftsstelle am Magdelstieg 20. Wir melden uns bei Ihnen.

Alle eingesandten Materialien werden sorgfältig behandelt. Originale erhalten Sie selbstverständlich zurück.



Mieterfest 2026

PROGRAMM

- 11.30 Uhr** Musikalische Eröffnung
- 12.00 Uhr** Offizielle Eröffnung
- 12.15 Uhr** TURN & ARTISTIC COMPANY JENA
- 14.00 Uhr** VICTORIA - Das Helene Fischer Double
- 14.45 Uhr** Auslosung Tombola Teil 1
- 15.00 Uhr** Gentlemen Music König & Hernandez
- 15.30 Uhr** Auslosung Tombola Teil 2
- 15.45 Uhr** Gentlemen Music König & Hernandez
- 16.15 Uhr** Dance Company „Schnapphans“

Informationen zum Shuttle-Service finden Sie auf den Flyern, die gesondert in Ihren Briefkasten verteilt werden.

*Änderungen im Programm vorbehalten

WEITERE HIGHLIGHTS

Tombola · Glücksrad

Feuerwehr · Flohmarkt

Kuchenbasar · Kinderschminken

Basketballkorb · Basteln

Ballonmodellage

Mit der Rikscha unterwegs

„Radeln ohne Alter“ bringt Bewegung ins Quartier



Den Fahrtwind spüren, die vertrauten Straßen vorbeiziehen sehen und dabei ganz entspannt erzählen: Was für viele selbstverständlich klingt, wird mit zunehmendem Alter oft schwierig. Genau hier setzt der Verein „Radeln ohne Alter Jena e.V.“ an. Ehrenamtliche Pilotinnen und Piloten fahren ältere Menschen in einer komfortablen Rikscha durch die Stadt, kostenfrei und mit viel Freude an der Begegnung.

Eine Idee nimmt Gestalt an
Begonnen hat der Verein mit Fahrten für Senioren- und Pflegeeinrichtungen. Inzwischen wächst das Angebot stetig, und

so können nun auch Menschen mitfahren, die noch in den eigenen vier Wänden leben, zu Fuß aber nicht mehr ganz so mobil sind. Für viele Mitfahrende ist es weit mehr als eine Ausfahrt. Es sind Begegnungen, Gespräche und ein Stück Lebensfreude, die zurückkehrt.

Beim Mieterfest dabei

Wir freuen uns, dass „Radeln ohne Alter“ beim Mieterfest am Samstag, den 5. September 2026, mit dabei sein wird. Wer mag, kann an diesem Tag die Rikscha selbst erleben und eine kleine Probefahrt unternehmen, etwa rund um das Ziegenhainer Tal. Eine schöne

Gelegenheit, das Angebot unverbindlich kennenzulernen und ins Gespräch zu kommen. Ob daraus eine dauerhafte Zusammenarbeit wird, möchten wir gemeinsam mit Ihnen entscheiden, ganz in Ruhe und abhängig davon, wie das Angebot bei unseren Mitgliedern ankommt. Schauen Sie also gern vorbei und sagen Sie uns Ihre Meinung.

Mehr erfahren

Wer jetzt schon neugierig ist, findet weitere Informationen unter radelnohnealter.de/jena oder auf Instagram:

@radeln_ohne_alter_jena



20 Jahre „Treff im Tal“

Nachbarschaft mit Chor, Töpferon und viel Herz

Im Gemeinschaftsraum der Wohnanlage Franz-Kugler-Straße 9 treffen sich seit 20 Jahren Bewohner und Senioren des Wohngebiets Kernberge der HEIMSTÄTTEN-Genossenschaft. Sie finden sich wöchentlich in verschiedenen Interessengruppen zusammen und können Dank der großzügigen Unterstützung durch die Genossenschaft ihren Hobbys nachgehen.

Vielfalt, die verbindet

Im Einzelnen sind das die Sportgruppe, geleitet von Monique Benkenstein, der Chor mit seinem Leiter Peter Mühle und Töpfern mit Karin Remptke.

Dorit Kürbis ist für Handarbeiten verantwortlich, und schöne Aquarelle entstehen unter Anleitung von Frau Krug. Dazu kommt montags der immer gut besuchte Nachbarschaftstreff. Dagmar Bennin bereitet ihn ehrenamtlich vor und wird dabei von der Genossenschaft unterstützt. Das Spektrum der interessanten Vorträge unserer eingeladenen Referenten reicht von Gesundheit mit Kräutern und altersgerechter Ernährung bis hin zu rechtlichen Themen und Schutzmaßnahmen vor Bedrohungen im Alltag.

Feiern gehört dazu

Auch das Feiern kommt nicht

zu kurz. Fasching, Frühlings-, Oster-, Sommer- und Herbstfest sind besondere Höhepunkte. Auch bei Geburtstagsfeiern u.a. freuen wir uns an Gesprächen über Erlebnisse aus unserem Leben. Kleine literarische und humorvolle Beiträge vermitteln stets eine fröhliche Atmosphäre.

Unser Jahr klingt mit einer besinnlichen Weihnachtsfeier bei traditionellem Essen aus, und jeder freut sich dann schon wieder auf das neue Jahr.

Im Namen der Seniorengruppe Margit Höhl und Heidemarie Schröter

Grün steht uns gut!
Wer selbst Hand anlegen möchte, erhält von uns die passende Farbe.



An die Reihenhäuser im Ziegenhainer Tal
Sie möchten Ihren Gartenzaun oder Ihr Gartentor selbst streichen? Sehr gern! Die Farbe im vorgeschriebenen Farbton des Denkmalamtes stellen wir Ihnen kostenlos zur Verfügung. Sprechen Sie uns einfach an.

Neu im Team

Sebastian Kaiser sorgt im Südviertel für Ordnung



Seit dem 1. April 2026 ist Sebastian Kaiser fester Bestandteil des Teams der HEIMSTÄTTEN und übernimmt als Hausmeister eine zentrale Rolle in der Betreuung des Südviertels sowie weiterer fremdverwalteter Objekte. Mit seiner Erfahrung und seinem Engagement trägt er dazu bei, dass Wohnanlagen und Gebäude in bestem Zustand bleiben und die Mieterinnen und Mieter sich wohlfühlen.

Handwerk mit Fundament

Sebastian Kaiser bringt nicht nur handwerkliches Können, sondern auch eine lösungsorientierte und servicefreundliche Einstellung mit. Seine Ausbildung als Beton- und Stahlbetonbauer hat ihm ein tiefes Verständnis für Bauweisen, Materialien und Strukturen vermittelt. Diese Fähigkeiten wendet er nun täglich in der Praxis an. Ob Wartung, Reparaturen oder kleine Verbesserun-

gen: Er steht mit Rat und Tat zur Seite und sorgt dafür, dass alles reibungslos läuft.

Ein Ansprechpartner vor Ort

Für die Bewohnerinnen und Bewohner des Südviertels bedeutet das: Ein zuverlässiger Ansprechpartner vor Ort, der sich um Anliegen kümmert, schnell handelt und mit seiner Arbeit einen wichtigen Beitrag zur Lebensqualität in der Nachbarschaft leistet. Gleichzeitig unterstützt er das Team der HEIMSTÄTTEN dabei, die hohen Standards in der Gebäudepflege und -instandhaltung zu halten.

Wir freuen uns, Sebastian Kaiser im Team zu haben, und sind überzeugt, dass er mit seiner Expertise und seinem Engagement das Südviertel noch lebenswerter macht!

Wichtige Rufnummern immer griffbereit

Mit der SafeCard Jena, die helfen kann

Manchmal steht man plötzlich vor einer Situation, in der man nicht weiß, an wen man sich wenden soll. Eine persönliche Krise, die Sorge um einen Angehörigen oder ein Notfall mitten in der Nacht. Für genau solche Momente gibt es die SafeCard Jena: eine Faltkartchen-Sammlung mit wichtigen Telefonnummern und Anlaufstellen für Notfälle, Beratung, psychische Krisen, Hilfe nach Gewalterfahrungen und beson-

dere Lebenslagen. Übersicht-lich sortiert und kostenlos.

Für sich oder andere

Die Karte richtet sich an alle, die selbst Unterstützung suchen oder sie für jemanden aus ihrem Umfeld brauchen. Manchmal weiß man, dass es jemandem nicht gut geht, aber weiß nicht, wie man helfen soll. Ein Hinweis auf die richtige Anlaufstelle kann dann viel bewirken.



Wo gibt es die SafeCard?

Die SafeCard liegt an vielen öffentlichen Stellen in Jena aus, zum Beispiel in der Stadtbibliothek, in Ämtern und Beratungsstellen. Einfach mitnehmen, für sich selbst oder zum Weiterreichen. Es kann nicht schaden, sie zur Hand zu haben.

Ein Stück Glück zum Kaffee

Frisch aus dem Backofen - dieses Rezept hat uns sofort überzeugt

Manchmal begegnet einem das Beste ganz unerwartet. So war es bei einer Wohnungsbesichtigung, zu der eine unserer Kolleginnen bei einer Mieterin zu Gast war. Schon beim Betreten der Wohnung lag der Duft eines frisch gebackenen Apfelkuchens in der Luft. Da musste unsere Kollegin einfach nach dem Rezept fragen. Zum Glück hat unsere Mieterin es gern mit uns geteilt. Dafür sagen wir herzlich Danke! Wer weiß, vielleicht wird der Irische Apfelkuchen auch Ihr neues Lieblingsrezept. Viel Freude beim Backen und guten Appetit!



Zutaten

500 g	Äpfel
5 EL	Irischer Whiskey
180 g	Butter
125 g	brauner Zucker
3	Eier
180 g	Mehl
1 Prise	Salz
2 TL	Backpulver
	Puderzucker zum Bestäuben

Los geht's...

- 1 Die Äpfel schälen, vierteln und in dünne Scheiben schneiden. Anschließend mit dem Whiskey beträufeln und etwa 30 Minuten ziehen lassen.
- 2 In der Zwischenzeit Butter, braunen Zucker und Eier schaumig schlagen. Mehl, Salz und Backpulver unterrühren.
- 3 Die Äpfel vorsichtig unter den Teig heben.
- 4 Eine Springform einfetten und mit Mehl ausstäuben. Den Teig einfüllen und den Kuchen bei 220 °C etwa 45 Minuten backen. Wird er während der Backzeit zu dunkel, einfach mit Alufolie abdecken.
- 5 Nach dem Abkühlen mit Puderzucker bestäuben.

Haben auch Sie ein Lieblingsrezept?

Ob Kuchen, Familienklassiker oder ein Gericht mit Geschichte, schicken Sie uns Ihr Lieblingsrezept. Vielleicht erscheint es schon in einer der nächsten Ausgaben unserer Mitgliederzeitung.



Tipp unserer Mieterin

Der Kuchen schmeckt auch mit Birnen hervorragend.

Kontakt

Hauptgeschäftsstelle

Magdelstieg 20
07745 Jena

Kontakt

Telefon: 03641 23 86-0

Allgemein

Telefax: 03641 23 86-15 · E-Mail: info@heimstaetten-jena.de

Außenstelle

Friedrich-Engels-Straße 58
07749 Jena

Kontakt

Telefon: 03641 23 86-61

Geschäftszeiten

Montag, Dienstag, Mittwoch

8.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr

Donnerstag

8.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr

Freitag

8.00 – 13.00 Uhr

Innerhalb der Geschäftszeiten kontaktieren Sie bitte Ihren zuständigen Objektverwalter und außerhalb der Geschäftszeiten der HEIMSTÄTTEN-Genossenschaft Jena eG können Sie in dringenden Notfällen die Rufnummer des Havariedienstes in Anspruch nehmen.

Havariedienst: 0173 992 60 34

Bitte den Havariedienst nur in folgenden Notfällen nutzen:

- Rohrbrüche
- Ausfall der Stromversorgung in der gesamten Wohnung
- Verstopfungen
- Gasgeruch
- Heizungsausfall in der gesamten Wohnung

Sprechzeiten

Dienstag

10.00 – 12.00 Uhr

Donnerstag

10.00 – 12.00 Uhr und
14.00 – 18.00 Uhr

Durchwahlen bei den HEIMSTÄTTEN

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erreichen Sie mit der Durchwahl nach der Rufnummer: (03641) 23 86 -

Zentrale	0
Rechnungswesen Frau Hermann	30
Rechnungsbearbeitung/Betriebskosten Frau Hahn	31
Vermietung Frau Grimm	40
Mitgliederwesen Frau Grau	50
Bestandsverwaltung	
Ziegenhainer Tal Frau Friedhoff	61
Südviertel + Nord + Altlobeda Frau Werner	62
Hausmanagement Herr Steinwand	72

Fotonachweise

Titelbild:	HEIMSTÄTTEN
Seite 2:	oben: Oliver Schuhmann unten: HEIMSTÄTTEN
Seite 3:	Sebastian Reuter
Seite 4/5:	HEIMSTÄTTEN
Seite 6:	Paul Engelhardt
Seite 7:	rechts oben: Sebastian Reuter unten: HEIMSTÄTTEN
Seite 8:	Tom Wenig
Seite 9:	Treff im Tal
Seite 10:	oben: HEIMSTÄTTEN unten: SYMPOSIUM
SEITE 11:	KI generiert

Impressum

Herausgeber
HEIMSTÄTTEN-Genossenschaft Jena eG

Redaktionsteam

Mirko Anczok, Torsten Rödiger,
Heike Grimm, Maria Grau

Korrekturlesung/Lektorat

Peter Böke

Piktogramme & Grafiken
www.freepik.com

Gestaltung/Satz

SYMPOSIUM
Umweltbewusst. Werbung. Gestalten.
www.symposium-jena.de

Auflage

1.250 Exemplare

Redaktionsschluss

Juli 2026

Zuschriften an

Redaktionsteam der
HEIMSTÄTTEN-Genossenschaft Jena eG
Magdelstieg 20 · 07745 Jena

oder per E-Mail an

redaktion@heimstaetten-jena.de